

Hochfelder EXTRABLATT

Ausgabe 2

In dieser Ausgabe:

Industriestunde:
die Akteure

Kinderaktion zum Rheinpark

Radwegekonzept

1. Feuerwachen Cup

Kultur in Hochfeld:
z.B.: Blaue Stunde

Engagierte Bürger:
Blumen für Hochfeld

Alle an Bord:
Hochfelder Drachenboot

Internationale Kunst
in Hochfeld

Termine

In eigener Sache

Lieber Leser,
nun halten Sie die zweite Ausgabe des "Hochfelder Extrablattes" in Händen. Die offene Frage, ob diese Zeitung noch einmal erscheint hat sich vorerst erledigt. Es passieren in Hochfeld immer noch genug Dinge, über die es sich zu berichten lohnt oder auf die wir hinweisen möchten. Da wir meinen, dass dies auch weiterhin so sein wird, wird sicher noch eine weitere Ausgabe folgen - vielleicht ja schon im Herbst, wir werden sehen und Sie werden lesen.
Ihre Redaktion

Impressum

Ein Projekt im Rahmen
des Stadtteilmarketings

Redaktion:

Anke Lisner-Kolling
Heiner Augustin

Alle Informationen und Termine nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

hochfelder-extrablatt@gmx.de

Hochfelder Industriestunde



Hochfeld war nicht nur ein bedeutender Industriestandort, sondern der Stadtteil beherbergt auch heute noch bedeutende Unternehmen.

Im Rahmen der 1. Hochfelder Industriestunde können sich Interessierte mit eigenen Augen von der Leistungsfähigkeit von fünf großen Firmen überzeugen.

►►► Seite 2

Fest im Park

Auch nach der Auflösung des Hochfelder Werberings wird es wieder ein Hochfelder Stadtteilstadtfest geben! Der Runde Tisch hat sich bereit erklärt, mit Unterstützung der EG DU ein buntes Programm auf die Beine zu stellen. Auch konnte das Pulp für die Bühne gewonnen werden. Das Ganze soll am 9. September am bewährten Ausrichtungsort, dem Böninger Park, steigen. Viele Stände, Kinderbelustigung und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sind garantiert.



Neues vom RheinPark

Für die meisten Hochfelder sind die Entwicklungen auf dem Gelände der ehemaligen "Niederrheinischen Hütte" noch nicht offensichtlich.

Hinter den den zum Abriss vorgesehenen alten Hallen ist jedoch schon einiges in Bewegung. Im nächsten Jahr wird es dann auch deutlich erkennbar werden, was sich dort tut.

Nach den Veranstaltungen zum Thema RheinPark, die in den letzten Jahren überwiegend Erwachsene angesprochen haben, hat die EG-DU im April Kinder und Jugendliche zur Beteiligung aufgerufen.

►►► Seite 3



Der gut sichtbare Wasserturm auf dem zukünftigen RheinPark-Gelände.

Streetsoccer Turnier am 10. Juni

Während die Profis in den Stadien Deutschlands um die Wette kicken, können an der Alten Feuerwache alle mitmachen. Für das Street-

soccer Turnier werden noch Teams gesucht. Mitmachen kann jeder, sechs Leute sind schon ein Team!

►►► Seite 5

Unterstützt durch:



EG • DU

Entwicklungsgesellschaft
Duisburg mbH

stadtteil marketing
HOCHFELD

Industriestunde Hochfeld - Fünf Unternehmen stellen sich vor

Am Freitag, dem 19. Mai, öffnen fünf große Unternehmen im Stadtteil ihre Tore und Hallen, um interessierten Besuchern einen Einblick in ihre Produktionsstätten zu gewähren.

Sowohl die Stadtwerke, als auch Siemens, Mittal Steel und ANF - Advanced Nuclear Fuels, beteiligen sich mit einem informativen und ansprechenden Programm. Die ehemalige Kupferhütte, jetzt DK Recycling und Roheisen, feiert zur Industriestunde den alljährlichen Mitarbeiter-Familientag und lädt auch Hochfelderinnen

und Hochfelder herzlich ein. Außer den Führungen durch die Betriebe wird ein buntes Kinderprogramm und Live-Musik geboten. Um 13.30 Uhr findet ein Torwandschießen mit Georg Koch, Torwart und Kapitän des MSV Duisburg, statt. Die Industriestunde wird gemeinsam von der GfW (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung), der IHK (Industrie- und Handelskammer) und der EG- DU (Entwicklungsgesellschaft Duisburg) in Kooperation mit den beteiligten Unternehmen im Rahmen des Stadtteilmarketings Hochfeld durchgeführt.

Siemens

Siemens hat in Hochfeld die Zentrale seines Geschäftsbereiches „Power Generation Industrial Applications“ angesiedelt. Es werden riesige Verdichter für die Öl- und Gasindustrie gefertigt. Jetzt im Frühling wurde bekannt, dass der Konzern an der Werthäuser Straße 85 Millionen Euro investieren wird. Bis zum Sommer 2007 soll ein Turbinen-Testzentrum errichtet werden, in dem rund 200 neue Arbeitsplätze entstehen.



Advanced Nuclear Fuels GmbH (ANF)



Früher Heckmann, dann bis 1995 VDM, werden heute an der Wörthstraße immer noch Rohre hergestellt. Die Produkte von ANF sind Rohre für die Brennelemente in Kernkraftwerken in ganz Europa. Es versteht sich von selbst, dass die Qualität höchsten Ansprüchen und Sicherheitsanforderungen genügen muss. Die Füllung der Brennelemente mit aufbereitetem Uran geschieht in einem anderen Werk des französischen Mutterkonzerns AREVA NP-GmbH.

DK Recycling



Ganz besondere Verbundenheit mit dem Stadtteil zeigt die DK Recycling, die frühere Kupferhütte. Sie hat sich auf das Recycling von Reststoffen der stahlerzeugenden und -verarbeitenden Industrie konzentriert. Das Engagement für den Stadtteil zeigt sich besonders bei der Durchführung der Hochfelder Industriestunde, aber es konnte auch mit ihrer Hilfe der diesjährige Hochfeld-Kalender realisiert werden.

Stadtwerke Duisburg

Hochfeld ist der Hauptsitz der Stadtwerke Duisburg AG, auch werden hier in Heizkraftwerken Strom und Fernwärme erzeugt. Der 200m hohe Schornstein ist das schon von Weitem sichtbare, im Dunkeln grün beleuchtete Wahrzeichen von Hochfeld.



Mittal Steel

Den meisten Hochfeldern ist der Standort von Mittal Steel noch bekannt als „Nieder-rheinische Hütte“. Dort, an der Wörthstraße wird auch heute noch Qualitätswalzdraht für die weiterverarbeitende Industrie hergestellt. Der Hochfelder Draht findet sich in zahlreichen alltäglichen Produkten wieder.



Die Realisierung des RheinParks wird greifbar!

Seit der letzten Ausgabe des Hochfelder Extrablatts im September 2005 konnte das Projekt RheinPark mit großen Schritten vorangebracht werden.

Die Planungen zum ersten Entwicklungsabschnitt des insgesamt 60 ha großen Geländes sind nun umsetzungsreif. Hierzu hat das Planungsteam, bestehend aus der Stadt, der EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH, den federführenden Landschaftsarchitekten und vielen Fachplanern, mit Hochdruck gearbeitet. Damit ist nun eine Projektphase erreicht, in der die Realisierung des RheinParks auch für die BürgerInnen sichtbar und greifbar wird:

Erste Baumaßnahmen zur Umwandlung des ehemaligen Walzdrahtwerkgeländes in einen Park am Rheinufer haben im April begonnen! So werden derzeit große Schotterhalden aus dem südlichen Uferbereich zur Verfüllung des früheren Tanklagers in

Nähe des Kultushafens verlagert. Zur Verfüllung der sanierten Tanklagerfläche werden bis Mai über 2.000 LKW-Ladungen Schotter eingebaut. Der Transport findet über eine Baustraße auf dem RheinPark-Gelände statt, so dass keine zusätzlichen Verkehrsbelastungen auf öffentlichen Straßen entstehen. Weiterhin werden in diesem Jahr der Abriss der ehemaligen Werksgebäude im



Bereich der Liebigstraße und der Rückbau von Bahnanlagen vorgenommen. Mit Abschluss dieser vorbereitenden Baumaßnahmen wird dann ab 2007 die große Bau-tätigkeit beginnen.

Neben dem Baubeginn hat die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen das Projekt für viele konkret werden lassen.

Tanja Beckert, EG DU, Projektteam RheinPark

Arkadenumbau



Die optische Verbesserung des Eindrucks der Wanheimer Straße ist dringend nötig.

Die Entwürfe für die angekündigte Sanierung der Arkaden liegen schon länger vor. Jedoch wird die Umsetzung noch bis zum nächsten Jahr auf sich warten lassen. Stadtteilmanager Georg Fobbe ist jedoch sehr optimistisch. Mit dem Startschuss für die Baumaßnahmen sei im Frühjahr 2007 zu rechnen.

Da heißt es also weiterhin: Abwarten und Tee trinken. Zum Beispiel auf dem lang ersehnten und endlich neu gestalteten Brückenplatz.

Red

Duisburger Kids und Jugendliche gestalten aktiv den RheinPark mit

Im April diesen Jahres erhielten Kinder und Jugendliche die Chance ihre Ideen und Vorstellungen für die zukünftigen Spielpunkte im RheinPark in die Planung einzubringen.

Das Spielmobil der EG DU (Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH) führte mit Interessierten der jeweiligen Altersgruppe Ideenwork-

shops in Duisburg-Hochfeld durch. Während eines 2-tägigen Workshops am 12. und 13. April auf der Wiese an der Sedanstraße in Hochfeld ging es für die 6-13-jährigen Duisburger Kids um die Gestaltung zweier zukünftiger Spielpunkte zum Thema „Formen - Farben“ und „Abenteuer-Bewegung“. Es kamen insgesamt 76 Kinder, die jede Menge fantasievolle

Spiel-Ideen zu den beiden Themen entwickelten und diese dem anwesenden Planer Herrn Kehl vom Büro Loidl präsentierten. Die Kinder setzen ihre Ideen sehr anschaulich in ausdrucksstarken Modellen um.

Ein weiteres Workshop-Thema war am 26. April der zukünftige Skatepark im Rheinpark. Hier wurden mit dreißig skatebegeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einem 3-stündigen Workshop in der Emil-Rentmeister-Schule in Hochfeld die Rahmenbedingungen für die Anlage geklärt und es gelang der Einstieg in die Detailplanung des Skateparks. Der anwesende Planer Herr Kehl griff die Ideen auf und war begeistert vom Know-how der Teilnehmer/innen. Eine Ortsbegehung des zukünftigen Skateparks im Rheinpark war Teil des Workshops, um sich die Dimension des zu überpla-

nenden Geländes zu verdeutlichen. Es ist vorgesehen die Teilnehmer/innen weiterhin an der Planung zu beteiligen. So wird es weitere Treffen der Teilnehmer/innen mit Herrn Kehl für die Ausführungsplanung geben.

Die Ergebnisse der Work-



shops bilden die Grundlage für die Planung der oben genannten Spielbereiche. Sicher wird nicht alles umsetzbar sein. Dies wurde mit den Teilnehmer/innen der Workshops bereits besprochen, jedoch haben die Teilnehmer/innen klare Prioritäten gesetzt, die berücksichtigt werden.

Doris Grüning, EG DU



Engagiert für Kinder in Hochfeld

Trotz aller positiven Entwicklungen in unserem Stadtteil gibt es leider auch ernste Themen, die von Politikern und Bürgern diskutiert und angegangen werden müssen.

Gut besucht war die Sitzung des Runden Tisches Hochfeld im Mai in der Aula des Mercator Gymnasiums. Es ging um das traurige aber hochaktuelle Thema „Kinderarmut in Hochfeld“. Mitarbeiter aus so gut wie allen Einrichtungen des Stadtteils, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, konnten mobilisiert werden.



Das einführende Referat wurde von Norbert Kozicki, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der offenen Türen NRW (AGOT NRW), gehalten. Erschütternde Zahlen der Entwicklung in den letzten Jahren wurden den rund 60 Besuchern der Sitzung vorgelegt, wobei das Problem nicht nur Hochfeld betrifft. So lebt jedes 4. Kind in Duisburg in einer Familie die Hartz IV bezieht. Darin nicht enthalten sind die Kinder aus überschuldeten

Familien.

In kurzen Statements erzählten die Aktiven aus dem Stadtteil von den täglichen Problemen, die die Armut der Kinder mit sich bringt. In vielen Einrichtungen wird mittlerweile gekocht, damit die Kinder wenigstens einmal am Tag etwas Vernünftiges zu essen bekommen. Aber auch die Verwahrlosung mancher Kinder sei auffallend. Kommen sie doch nicht selten morgens genauso schmutzig in den Kindergarten, wie sie ihn tags zuvor verlassen haben.

Problematisch sind vor allem die strukturellen Defizite in den Familien. Ohne Zukunftsdanken wird versucht durch den laufenden Tag zu kommen. Organisation überfordert viele Eltern, so seien manche nicht in der Lage, das wenige Geld das im Monat zur Verfügung steht einzuteilen. Einige Kinder haben Anfang des Monats noch teure Stütchen und Brötchen vom Bäcker in der Frühstücksdose, am Ende des Monats bleibt sie leer.

Fazit: Natürlich kann in Hochfeld keiner das bestehende Problem der Kinderarmut auf der Stelle lösen, eine stärkere Vernetzung der einzelnen Einrichtungen und häufigerer Erfahrungsaustausch könnte vor allem beim täglichen Umgang mit dem Übel die Situation erleichtern helfen. *Red*

Kolpinghaus wird abgerissen

Das Ende für das Kolpinghaus der Kirchengemeinde St. Bonifatius ist besiegelt worden.

Das Anfang der 50er Jahre vom Kolpingverein in Eigenregie gebaute Gebäude, mit Festsaal, Gruppenräumen und sogar einer Kegelbahn, wurde nach einer Modernisierung vor 10 Jahren an einen Gastronomen verpachtet. Seit 5 Jahren steht es nun aber leer.

Der Kolpingverein wurde inzwischen aufgelöst, der

Förderverein zur Unterstützung der Jugendarbeit, der Interesse an dem Gebäude bekundete wurde als Pächter vom Kirchenvorstand abgelehnt. Da das Gebäude in schlechtem baulichen Zustand ist, soll es lieber einem neuen Pfarrzentrum weichen, das als Treffpunkt für Chöre, Verbände und für unterschiedliche Aktivitäten der Familien-, Senioren- und Jugendarbeit gebaut werden soll.

Red

Mit dem Fahrrad durch Hochfeld

Mit dem Rad von Hochfeld in die Stadt zu fahren macht keinen Spaß. Es gibt keine durchgehenden Fahrradwege, gefährlich wird es vor allem auf der Wanheimer Straße, die Achse Richtung City. Nun wird im Auftrag der EGDU in Abstimmung mit dem ADFC ein Radwegekonzept für Hochfeld erarbeitet.

Parkende Autos in der zweiten Reihe, Straßenbahnschienen, Fußgänger auf der Fahrbahn die Fahrradfahrer nicht beachten, plötzlich sich öffnende Autotüren sind die täglichen Gefahren, denen sich ein Fahrradfahrer in Hochfeld stellen muss.

Am 23. Mai soll nun das Konzept der EGDU vorgelegt werden. Der verantwortliche Dieter Depnering hat seine Ansätze schon im Vorfeld mit dem Runden Tisch Hochfeld diskutiert. Man war sich schnell einig, dass es eine vernünftige Nord-Süd-Achse geben muss, die Hochfeld mit den Nachbarstadtteilen verbindet. Besonders geeignet scheint da die Musfeldstrasse, weiterfüh-

rend Gitschiner Strasse, bis hin zur Paul-Esch-Strasse, also einmal quer durch den Stadtteil. Der derzeitige Zustand ist für Fahrradfahrer schwierig, insbesondere das Kopfsteinpflaster auf der Musfeldstrasse.

Aber auch eine vernünftige Ost-West-Anbindung und Nebenrouten würden das Fahrradfahren im Stadtteil erleichtern und auch wieder attraktiver machen.

Nicht zu unterschätzen wäre sicherlich der gewaltige Vorteile des „Grünen Rings“, sehen diese Pläne doch einen Rad- und Wanderweg einmal um die Duisburger Innenstadt und Verbindung zum Rhein vor. *Red*



Frühling am Grünen Ring

„Wenn Schirmherrschaft immer so viel Glück bedeutet, bitten wir Dr. Greulich öfter darum!“

Die Sonne lachte im März über 44 Leute aus mehreren Duisburger Stadtteilen, die sich mit Blumen auf der Brücke an der Heerstraße trafen und das Transparent entrollten. Kurt Walter (Ev. Familienbildungswerk DU) begrüßte alle Teilnehmer und verlas das Grußwort des Umweltdezernenten.

Die Schulklasse 7d der Globus Gesamtschule fragte Seminar Teilnehmer des Ev. Familienbildungswerkes: „Wozu diente die Eisenbahntrasse früher?“ Die Herren aus dem Umweltamt beantworteten ausführlich die Frage nach dem Gesamtkonzept des Grünen Ringes. Beim Gang von der Musfeld-

straße zum Immendal waren sich alle einig: „Der Grüne Ring wird nicht nur nützlich sein, um sicher und bequem mit dem Rad zur Schule und zur Arbeit zu kommen, er wird auch unsere Stadt schöner und attraktiver machen!“ Es wurde vereinbart, die Arbeiten des ersten Teilstückes von der Heer- bis zur Musfeldstraße zu beobachten und die Eröffnung Ende 2006 zu feiern. Bis dahin will die Gruppe Lokale Agenda 21 mit der Globus Gesamtschule und dem Ev. Familienbildungswerk das Projekt bei Rundgängen und Bildungsveranstaltungen öffentlich bekannt machen. Auch eine Fahrt mit dem „Entenfang-Express“ ist geplant, um die Haltestelle Regattabahn und den Sportpark anzuschauen.

Kurt Walter

Wohnideen

Am 20. Juni, ab 18:30 Uhr, lädt der Klüngelklub in die Pauluskirche zur Tagung "Ideen für den Wohnungsmarkt in Duisburg-Hochfeld" ein.

Der Klüngelklub ist ein Zusammenschluss von engagierten Hauseigentümern aus Duisburg-Hochfeld, die fast alle im Stadtteil wohnen oder arbeiten. Ein Ziel ist es, sich aktiv in die Stadtentwicklung in Hochfeld einzumischen und zur Verbesserung der Wohnsituation im Stadtteil beizutragen.



Bei der geplanten Veranstaltung geht es um Maßnahmen zur Aufwertung des Wohnungsbestandes, zur Verbesserung des Erscheinungsbildes des Stadtteils, zur Verbesserung der Sozialstruktur, Umgang mit Wohnungsleerständen, Förderungsmöglichkeiten und neue Konzepte zum Stadtteilumbau. Gastredner wird Prof. Dr. Volker Kreibich sein. Bei Interesse Anmeldung bis zum 15. Mai bei:

Franz Beuels
St. Johann-Str. 12
47053 Zukunftsstadtteil
fax:0203-6080456
franz.beuels@t-online.de

1. Feuerwachen Cup 2006 am 10. Juni



Am 10. Juni ist an der neuen Alten Feuerwache in der Friedenstraße Einiges los. Der Westdeutsche Fußball- und Leichtathletikverband baut den Streetsoccer Court auf und Hochfelder Mannschaften bolzen um den 1. Feuerwachen Cup "Respect your FRIENDs".

Die "FRIENDs" ziehen mit EPS in die Alte Feuerwache ein und sorgen den ganzen Tag über für Stimmung an der fertig umgebauten Feuerwache. Und am Abend schauen wir Hochfelderinnen und Hochfelder gemeinsam die WM-Spiele Trinidad / Tobago gegen Schweden und Argentinien gegen die Elfenbeinküste. Morgens um 10:00 Uhr geht es mit dem Streetsoccer Turnier los. In

jeder Mannschaft sind 4 Spieler und mindestens 2 Auswechselspieler. Gespielt wird 1x8 Minuten ohne Pause und Seitenwechsel. Die Spielregeln werden bei Turnierstart für Alle genau bekannt gegeben. Auf dem Streetsoccer Court, dem Spielfeld, gilt der Ehrenkodex! Ihr braucht keinen Schiedsrichter, weil ihr euch an die Regeln haltet, euch achtet und anerkennt, euch nicht provoziert und die Verantwortung für einen fairen und gewaltfreien Umgang übernimmt. Und auf den Ehrenkodex achten die Spielbeobachter nach dem Motto:

Respect your friends! Wer gerade nicht spielt, kann Torwandschießen, am Glücksrad gewinnen oder das bunte Rahmenprogramm genießen. Für die richtige Stimmung am Tag sorgen



Respect your friends! Wer gerade nicht spielt, kann Torwandschießen, am Glücksrad gewinnen oder das bunte Rahmenprogramm genießen. Für die richtige Stimmung am Tag sorgen

eine Hip Hop Band und Boomerang mit internationalen Rhythmen und einem Mix aus Soul, Pop und Afrikanischem Jazz. Außerdem wird Joe Bruce mit den FRIENDs wieder für gute Laune sorgen und zeigen wie viel Spaß Dance 4FRIENDs macht.



Alle interessierten Mannschaften können sich einen Namen geben und bei Sarah Miebach im Büro der Alten Feuerwache, Friedenstr. 6a oder telefonisch unter 0203 - 60 84 228 bis zum 06. Juni anmelden.

Selbst aktiv bolzen, ein buntes Rahmenprogramm und die Möglichkeit mit FRIENDs gemeinsam die WM-Spiele anschauen, was braucht ein Hochfelder Herz mehr?

www.altefeuerwache.net,
www.friends-in-germany.de,
www.wflv.de
www.eg-du.de



your



20 Jahre Arbeit für Arbeitslose - Feier am 27. Mai 2006

Kein Grund zur Freude, aber doch ein Anlass für eine Feier bieten die inzwischen 20 Jahre, in denen im Stadtteiltreff der Evangelischen Gemeinde an der Johanniterstr. 145.

Als sich in den 80er Jahren engagierte Menschen trafen, um sich der Problematik der zunehmenden Arbeitslosigkeit anzunehmen, da ahnte wohl keiner, dass dieses Thema heute dringlicher sein würde, denn je. Das politi-

sche Engagement von damals ist immer noch ein wesentlicher Teil der Arbeit im Untergeschoss des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses. Daneben ist es allerdings zu einer wichtigen Aufgabe geworden, die Betroffenen mit kompetenter Beratung durch den Paragraphen-Dschungel zu leiten und ihnen außerdem konkrete Unterstützung bei der Strukturierung ihres Alltags zu geben. Gemeinsames Essen

und kommunikative Angebote vermindern die Gefahr der Isolation, in der sich Arbeitslose befinden. Die Arbeit



Dietrich-Bonhoeffer-Haus

wird gefördert mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds im Rahmen eines LOS-Projektes (Lokales Kapital für Soziale Zwecke).

Mit Informationen über die Arbeit, mit Getränken und Essen und mit Live-Musik wird am **27. Mai ab 11.00 Uhr** ein abwechslungsreiches Programm geboten. Auch für eine Kinderbetreuung ist gesorgt, so dass Eltern Zeit haben sich umfassend zu informieren. **Red**

Blaue Stunde: Schwere Torten

Am 14. Mai folgten mehr als 120 Gäste der Einladung des Duisburger Salons zur zweiten Blauen Stunde in die Pauluskirche in Hochfeld.

„Nur die Zusammenarbeit von gebildeten und zupackenden Menschen kann dazu beitragen, Gesellschaft zu entwickeln,“ so die Vorsitzende Petra Müller-Willhardt bei Eröffnung des üppigen Programms an diesem Sonntag Nachmittag. Geboten wurde, ganz dem Thema angemessen, die Kaffee-kantate von J. S. Bach, wunderbare Torten von „Omnia Paula“ und Luise Hoyer und Kunst von Romy Fischer.

Unter Leitung von Marcus Strümpe, dem Kantor der Pauluskirche und Kooperationspartner der „Blauen Stunde“ sangen Alexandra Leiß, Wolfram Wittekind, Achim Hofmann, begleitet von Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker. Geboten wurde die heitere Geschichte von Liesgen, dem jungen Bauernmädchen, das um nichts auf ihren täglichen „Coffee“ verzichtet - und schließlich nur einen Mann heiratet, der ihr diese Leidenschaft per Ehevertrag garantiert.

Für das leibliche Wohl sorgten die Schwere Torten von Kooperationspartner „Omnia Paula“, der kleinsten Konditorei der Welt und von Vereinsmitglied Luise Hoyer. Ein Genuss für Augen und Gaumen war garantiert. Der Salon und seine Veranstal-

tungen wie „Sokrates - das Philosophische Café“ sind nicht nur im Stadtteil eine Institution. Ein abschließen-



Petra Müller-Willhardt beim Anschnitt schwerer Torten

der Leckerbissen dieser Blauen Stunde (die ohne Zuschüsse und ausschließlich durch das Engagement von Vereinsmitgliedern und Kooperationspartnern lebt) war der exklusive Vortrag der Schweizer Künstlerin Romy Fischer aus Zürich, die im Rahmen der Duisburger Akzente eine große Stahlskulptur in der Pauluskirche realisiert hat.

Die nächste Blaue Stunde mit dem Stempel- und Ulysses-Künstler Gereon Inger findet am **27. August** statt - auch hier ist wieder Genuß für alle Sinne garantiert! (Informationen ab Juli auch unter www.duisburger-salon.de). *Michael Willhardt*

Grundschulen feierten

Und die Sonne lachte mit

Draußen oder drinnen - dass war die große Entscheidung beim Schulfest der Grundschule Hochfelder Markt, am ersten Samstag im Mai. Wunderschönstes Wetter und das Spielmobil der EG DU "Kleiner TamTam" inklusive Hüpfburg luden einen großen Teil der großen und kleinen Besucher erstmal zum Verweilen auf dem Schulhof ein.



Doch wer den Weg nach drinnen nicht gewagt haben sollte, hat wirklich was verpasst. In den Klassenzimmern wurde Klasse Unterhaltung für die Kleinen geboten. Für jeden war was dabei. Torwandschießen, Blumengarten, Geschicklichkeitsspiele, Basteln, Tombola...und und und. Besonders lang war die Schlange mal wieder vor dem Schminkstand. Als Löwen, Tiger, Schlangen oder Schmetterlinge verließen die Kinder stolz den Klassenraum.

Ach ja, natürlich knubbelten sich die Besucher des Festes auch in der Kelleretage, in der Spezialitäten deutscher



und internationaler Herkunft angeboten wurden. Besonders begehrt bei dem warmen Wetter waren die kühlen Getränke.

Spiel- und Sportfest an der Brückenstraße

Nicht ganz so ein Glück mit dem Wetter aber mindestens ebensoviel Spaß hatten die Besucher des Sport- und Spielfestes der Grundschule an der Brückenstraße. Im Mittelpunkt standen die



sportlichen Aktivitäten, sicherlich eine gute Idee in Zeiten des Dauerfernsehkonsums. Mit Eifer waren die Kids sowohl bei den sportlichen Wettkämpfen als auch bei den Spielgeräten dabei. Selbstverständlich wurde bestens für das leibliche Wohl gesorgt. *Red*

Blumen für Hochfeld

Im Frühling liebt man es bunt. Dafür, dass auch Hochfeld ein Stückchen bunter wird haben engagierte Mitglieder des Runden Tisches Hochfeld gesorgt.

Mit Unterstützung des Stadtteilbüros der EG DU wurden 700 Pflanzen in vorhandene Blumenkübel und Baumscheiben im Stadtteil verteilt gesetzt. Es wurden auch noch Bürger und Bürgerinnen gefunden, die bei der Pflanzaktion halfen und auch für die Pflege der Blumen

sorgen wollen. Schön wäre es, wenn sich noch mehr Anwohner nicht nur über den Anblick freuen würden, sondern sich auch etwas um die Pflanzen kümmern würden.



Das neue Grün an der Ecke Gravelotte- / St.-Johann-Str.

Stolpersteine Krummenhakstr. 30

Am 29. Mai 2006 werden an der Krummenhakstr. durch den Künstler Gunter Demnig drei weitere Stolpersteine verlegt. Peter Kerkerling, der dort wohnte, wurde als angeblicher Kommunist denunziert, von der Gestapo im Februar 1945 verhaftet und am 21. März auf dem Waldfriedhof von der Polizei erschossen.

Frieda Krayns, Mutter zweier

Kinder, und Olga Pissarewa, eine russische Zwangsarbeiterin teilten sein Schicksal. Alle drei waren Opfer polizeilicher Willkür wenige Wochen vor Kriegsende. Über das Leben der beiden Frauen ist heute so gut wie nichts mehr bekannt. Trotzdem - oder vielleicht gerade deshalb - werden auch für sie zwei Stolpersteine verlegt.

Red

Internationale Kunst in Hochfeld

Im Rahmen der Duisburger Akzente hat eine Installation der Zürcher Künstlerin Romi Fischer den Weg nach Hochfeld gefunden.

Bei dem Kunstwerk handelt es sich um eine 3,50 m hohe Stahlkonstruktion in Form einer nach oben offenen Pyramide, die in der Pauluskirche aufgebaut ist. Um die Konstruktion herum sind Symbole von Tod und Leben, eine kleine Video- sowie eine Audio-Installation angeordnet. Das zentrale Ereignis ist ein halbstündlich wiederkehrendes Event aus grellem Licht, dem kreischenden

Geräusch einer Flex und Orgelklängen. Seinen Anfang hat dieses Ereignis bei der Eröffnung genommen. Pfarrer Heiner Augustin, in ungewöhnlicher Arbeitskleidung, zerschnitt mit der Flex eine Stahlplatte, Marcus Strümpe nahm diese ganz und gar nicht kirchlichen Töne mit der Orgel auf und führte sie fort.

Es ist sicherlich ein passender Ort für eine Metallschulptur, denn immer hin ist der Stadtteil mit Eisen und Stahl groß geworden. Inhaltlich fügt sich diese Kunst sowohl in den Kirchenraum, als auch in

das Motto der diesjährigen Duisburger Akzente "Woran glauben" ein.

Eine interessante Aktion, die am Himmelfahrtstag ihren Abschluss finden wird. *Red*



Das PULP feiert sein 10-jähriges

Am Sonntag, 11 Juni, feiert das PULP sein 10jähriges Bestehen mit einem Programm für die ganze Familie.

Kindertheater, Musik, Ponykutsche, Hüpfburg, mittelalterliche Stände und einiges mehr wird bei freiem Eintritt geboten. Den Abschluss des Tages bilden um 19 Uhr die Jungs der weltweit populären Band "Apoptygma Berzerk". Im Juni 1996 wurde das PULP in Wanheim eröffnet und wurde schnell zu dem Tipp unter Duisburger Nachtschwärmern. Nur 3 Jahre später brennt es nieder. Zum Glück ließ sich Besitzer Drago Orec nicht unterkriegen. Nach weiteren 3 Jahren eröffnet er das neue PULP und zwar in Hochfeld - der alte Bahnhof Hochfeld-Süd wurde umgebaut und mit

vielen - von Orec eigenhändig erstellten - Einrichtungselementen zu einem "Event-Schloß" der Extra-Klasse. Alleine am Eröffnungstag kamen rund 4.000 Besucher. Längst nicht mehr nur Disco sondern ein Event-Betrieb mit Brunch, Kultur- und Kinderprogramm ist das PULP weit über Duisburgs Grenzen hinaus bekannt und aus Hochfeld nicht mehr wegzudenken. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!



Auch 2006 alle an Bord

Der Runde Tisch Hochfeld organisiert zum 3. Mal ein Team für die Drachenbootregatta im Innenhafen.

„5-10-50- alle hart. Hoooo-ochfeld!“ ist auch in diesem Jahr der Schlachtruf der eifrigen Paddler. Schon in den letzten beiden Jahren wurde das Team immer wieder darauf angesprochen.

„Die Erklärung ist ganz einfach,“ so Team-Chefin Andrea Demming-Rosenberg vom Runden Tisch Hochfeld. „Bei unserer ersten Übungseinheit sagte der Trainer, wir müssten nur im Kopf behalten: 5 tiefe, 10 schnelle, und dann 50 gleichmäßig kräftige Paddelschläge, dann sind die 250 Meter bis zum Ziel geschafft. Wichtig sei dabei: Alle hart! Damit das auch keiner von uns vergisst, haben wir das einfach hinten auf die Trikots drucken lassen.“ So kann ein Schlachtruf entstehen.

Nun gibt es wieder ein Team, nur in einigen Positionen musste umbesetzt werden. Bedingung fürs Mitmachen ist der Bezug zu Hochfeld. So entstand ein gemischtes Team aus Hochfelder Geschäftsleuten, Mitarbeitern aus verschiedenen Einrichtungen und natürlich Bürgern.

„Unser Ziel ist es, wieder in den Endlauf zu kommen“, so Andrea Demming-Rosenberg. „Letztes Jahr hat dies leider nicht geklappt. Um so motivierter sind wir in diesem Jahr. Auch haben wir in diesem Jahr ein besonderes Ass im Ärmel: Unser jüngstes Teammitglied, Inga Kolling, inzwischen 15 Jahre alt, hatte bei den letzten beiden Innenhafenregatten so viel Spaß im Drachenboot, dass sie mittlerweile diesen Sport aktiv im Verein ausübt. Ich bin sicher, sie hat noch einige Tipps parat.“ *Red*



Programm 11. Juni 2006

11.00-14.00 Uhr	BRUNCH (10,- €, Kinder bis 8 J. 5,- €)
13.00-19.00 Uhr	FAMILIENPROGRAMM: Kindertheater, Musik, Hüpfburg, Ponykutsche und mittelalterliche Stände.
14.15 Uhr	Peter Bursch Young Stars
15.00 Uhr	Das REIBEKUCHEN THEATER spielt DER TRAUMKLAU
16.00 Uhr	Mittelalterliche Klänge im Rittersaal mit "DIE IRRLICHTER". Eintritt frei!
19.00 Uhr	APOPTYGMA BERZERK (Vorverkauf: 15,- € zzgl. Geb.)

Veranstaltungen und Events in Hochfeld

Samstag, 20.5.2006

11.00-12.30 UHR

RheinPark Hochfeld

Geführter Rundgang

Ev. Familienbildungswerk

Anm.: (0203)3 05 28-20

Preis: 4,00 Euro

Donnerstag, 25.5.2006

19:30 UHR

“ULTRA” - Finissage

Fragmente in Wort und Ton

Texte: Dr. Thomas Herwig

Orgel: Marcus Strümpe

Pauluskirche

Samstag, 27.5.2006

11.00 Uhr

20 Jahre Stadtteiltreff

Johanniterstr. 145

Mittwoch, 31.5.2006

9.30 UHR

Rheinpark Hochfeld

Geführte Fahrradtour

Ev. Familienbildungswerk

Anm.: (0203)3 05 28-20

Preis: 4,00 Euro

Mittwoch, 7.6.2006

19.00 UHR

Sokrates: an Feuerwache

Philosophieren mit

Professor Fellsches

Samstag, 10.6.2006

10.00 UHR

RheinPark

Exkursion mit herzhaftem

Frühstück.

Ev. Familienbildungswerk

Anm.: (0203)3 05 28-20

Samstag, 10.6.2006

11.15 UHR

Rheinpark Hochfeld

Ein geführter Rundgang

Ev. Familienbildungswerk

Anm.: (0203)3 05 28-20

Preis: 4,00 Euro

Samstag, 10.6.2006

1. Feuerwachen Cup

Streetsoccer Turnier an der

Alten Feuerwache

Anm.: (0203) 6084228

AFRICAN & TROPICAL FESTIVAL 2006

Samstag, 10.6.2006

13:30-21:00

Exotischer Basar/ Essen

14:30-20:30

Kinderprogramm, Live Musik

21:00-23:00

Live African Football

23:30-5:00

AFRICAN DANCE NIGHT

Sonntag, 11.6.2006

12:00-20:00

Exotischer Basar/ Essen

13:00-19:30 Kinderprogramm;

Live Musik

Sonntag, 11.6.2006

11:00 UHR

10 Jahre PULP

Geburtstagsfest

Siehe S. 7

Sonntag, 11.6.2006

12:00 UHR

Spargelfest

im AWO Seniorenzentrum

Karl-Jarres-Str. 100

Samstag, 17.6.2006

Drachenboot-Funregatta

Siehe S. 7

Dienstag, 20.6.2006

18:30-21:30 UHR

Ideen für den

Wohnungsmarkt in Hochfeld

Siehe S. 5

Sonntag, 27.8.2006

16:30 UHR

“Blaue Stunde”

in der Pauluskirche

Samstag, 9.9.2006

STADTTEILFEST

im Böninger Park

Siehe S. 1

hochfelder-extrablatt@gmx.de

Waagerecht

1. Hochf. ...Bunker
4. Platz in Hochf.(...Platz)
5. Fußballclub ...08
6. Nachbarortsteil v. Hochf.
7. Bäckerei in Hochf.
9. In Hochf.: Paul ... Strasse
11. ...strasse
13. Hochf. Volkssport
14. Kfz.Kennzeichen
15. Discounter a. d. Wörthstr.
18. Hospital in Hochf.
19. Vorname OB
20. Rheinfisch
21. Discounter auf der Heerstr.
24. Grünanlage am Rhein
25. Kindertreff in Hochf.
26. Krankenhaus in Hochf.
28. Fluss bei Hochf.
31. Discounter a.d. Brückenstr.
33. Trinkhalle, Kiosk
34. ehem. Hütte in Hochf.
36. Ehemals DEMAG
37. Metzger in Hochf.
38. Mietwagen

Senkrecht

2. Strasse in Hochf.
3. Nachbarortsteil ...viertel
5. Hochf. Spezialität
6. Duisburger Ortsteil
8. Neubau a. d. Brückenschule
10. Jugentreff (Blaues...)
12. ehem. Bach in Hochf.
16. KFZ-Kennzeichen
17. Ausdruck für Kiosk
21. Event-Schloss
22. Abk. Akademie i. Hochfeld
23. Frauencafe
27. Entwicklungsges. in Hochf.
28. ... Tisch Hochfeld
29. Dachdecker in Hochf.
30. Kirche in Hochf.: St...
32. Der 921 ist ein ...
35. Biersorte

Hochfelder Rätsecke

